

lmr-info 13. Ausgabe, 27. Oktober 2014

lmr-info – Inhalt:

1. News und Termine
2. TTIP – u.a. Stellungnahme des Landesmusikrats Berlin zum geplanten transatlantischen Handelsabkommen (TTIP) zwischen EU und USA – Einladung zur Podiumsdiskussion im Rahmen der Generalversammlung
3. Appell des Landesmusikrats Berlin: Konzertreihe „Unerhörte Musik“ muss fortgesetzt werden!
4. 29. Berliner Jazztreff – hier sind die Ergebnisse!
5. Tag der Bratsche am 21. November im Konzerthaus
6. Landesjugendensemble Neue Musik mit Konzerten in der Deutschen Oper, in Ahrenshoop und in den Berliner Sophiensälen
7. Konzert des Landesjugendorchesters im Konzerthaus
8. Instrument des Jahres 2015 – das Horn: Füllen Sie den Veranstaltungskalender!

News · Termine · · · · ·

→ Generalversammlung des Landesmusikrats Berlin

Montag, 24. November, 19.45 Uhr: Beginn des öffentlichen Teils mit **Podiumsdiskussion zum Thema „Transatlantisches Freihandelsabkommen – TTIP“**, Referent Prof. Christian Höppner (Generalsekretär des Deutschen Musikrats), Berliner Bundestagsabgeordnete
Abgeordnetenhaus Berlin, Raum 304, Niederkirchner Straße 5, 10111 Berlin

→ Landesjugendensemble Neue Musik Berlin

Donnerstag, 30. Oktober: Konzert – Werke von Komponistinnen
Grand Hotel Ahrenshoop, Schifferberg 24, 18347 Ostseebad Ahrenshoop
Samstag, 8. November: Konzert – Werke von Komponistinnen
Sophiensäle, Sophienstraße 18, 10178 Berlin

→ Bratsche – Instrument des Jahres 2014

Sonntag, 2. November, 11 Uhr: Die Staatsstreicher – Matinee mit dem Bratschenquartett der Staatskapelle Berlin

Kulturhaus Centre Bagatelle, Zeltinger Straße 6, 13465 Berlin

Freitag, 7. November, und Samstag, 8. November, 21.30 Uhr: Tango Jazz and beyond...

Kunstoffabrik Schlot, Invalidenstraße 117, 10115 Berlin

Freitag, 21. November, 13.30 – 22.30 Uhr: TAG DER BRATSCHEN mit Workshops, Vorträgen und Konzert
Konzerthaus, Werner-Otto-Saal, Gendarmenmarkt, 10117 Berlin

Weitere Termine: www.landesmusikrat-berlin.de

→ Landesjugendorchester Berlin

Oster-Arbeitsphase: 28. März-5. April 2015, **Anmeldeschluss: 15. Januar 2015**

Samstag, 6. April 2015, 20 Uhr: Konzert des Landesjugendorchesters unter der Leitung von Lancelot Fuhry, Solistin: Charlotte Petrides (Horn)

Konzerthaus, Großer Saal, Gendarmenmarkt, 10117 Berlin



TTIP – „Transatlantisches Freihandelsabkommen“

→ **Podiumsdiskussion zum Thema „TTIP“ im Rahmen der Generalversammlung des Landesmusikrats Berlin am Montag, 24. November 2014, ab 19.45 Uhr (öffentlicher Teil) im Abgeordnetenhaus Berlin, Raum 304, Niederkirchner Straße 5, 10111 Berlin**

Referenten: Prof. Christian Höppner (Generalsekretär des Deutschen Musikrats), Berliner Bundestagsabgeordnete

Publikum ist zum öffentlichen Teil der Generalversammlung am 24.11. ab 19.45 Uhr herzlich willkommen!

→ **Stellungnahme des Landesmusikrats Berlin zum geplanten transatlantischen Handelsabkommen (TTIP) zwischen EU und USA**

Das Präsidium des Landesmusikrats Berlin hat sich auf seiner jüngsten Klausurtagung in der Landesmusikakademie Berlin auch mit den Bestrebungen der Europäischen Union (EU) und der Vereinigten Staaten von Amerika (USA), ein transatlantisches Handelsabkommen (Transatlantic Trade and Investment Partnership – TTIP) zu schließen, auseinander gesetzt.

Neben den wichtigen Informationen des Deutschen Kulturrats werteten die Präsidiumsmitglieder das Wortprotokoll der Debatte im Ausschuss für Kulturelle Angelegenheiten auf seiner 35. Sitzung am 24. Februar 2014 (unter Zuladung des Ausschusses für Europa- und Bundesangelegenheiten, Medien) aus, das im Flughafengebäude Tempelhof (Tempelhofer Damm 1-7, 12101 Berlin) unter Vorsitz von Frank Jahnke (SPD) stattgefunden hat.

Nach Diskussion der von Olaf Zimmermann (Geschäftsführer des Deutschen Kulturrats e.V.) dargestellten Gefahren sowie den vom Regierenden Bürgermeister Klaus Wowereit und den von den Abgeordneten aller Parteien geäußerten Argumenten und prinzipiellen Kritikpunkten kam das Präsidium des Landesmusikrats Berlin zu folgender Position und Forderung:

„Die substanziellen Weiterverhandlungen über ein transatlantisches Handelsabkommen (Transatlantic Trade and Investment Partnership–TTIP) sind so lange auszusetzen, bis der Kultursektor einschließlich Bildung und Wissenschaft aus den Verhandlungsgegenständen herausgenommen ist.

Der Landesmusikrat Berlin fordert alle Organisationen des Kultursektors einschließlich der Bildung und Wissenschaft und die Parteien auf nationaler Ebene auf, diese Position zu übernehmen und gegenüber bzw. in Bundesrat, Bundestag und Bundesregierung so zu vertreten und EU-weit zu verbreiten, damit das und die EU-Kommission diese Position mit Nachdruck umsetzen.“

→ **Unterschriftenaktion der Europäischen Bürgerinitiative gegen TTIP und CETA**

Die von dem über 250 Organisationen starken Bündnis „[Stop TTIP](#)“ selbstorganisierte Europäische Bürgerinitiative gegen TTIP und CETA ist gestartet! Binnen eines Jahres wollen wir europaweit mindestens 1 Million Unterschriften sammeln. Das Ziel: die Freihandelsabkommen stoppen. Dafür brauchen wir Ihre Unterstützung!



Bitte unterschreiben Sie die Bürgerinitiative unter
<http://stop-ttip.org/de/unterschreiben/>
und leiten Sie diese Bitte an alle Freunde und Bekannten weiter.

Gegenstand der selbstorganisierten Europäischen Bürgerinitiative:

Wir fordern die Institutionen der Europäischen Union und ihre Mitgliedsstaaten dazu auf, die Verhandlungen mit den USA über die Transatlantische Handels- und Investitionspartnerschaft (TTIP) zu stoppen sowie das umfassende Wirtschafts- und Handelsabkommen (CETA) mit Kanada nicht zu ratifizieren.

Wichtigste Ziele der selbstorganisierten Europäischen Bürgerinitiative

Wir wollen TTIP und CETA verhindern, da sie diverse kritische Punkte wie Investor-Staat-Schiedsverfahren und Regelungen zur regulatorischen Kooperation enthalten, die Demokratie und Rechtsstaat aushöhlen. Wir wollen verhindern, dass in intransparenten Verhandlungen Arbeits-, Sozial-, Umwelt-, Datenschutz- und Verbraucherschutzstandards gesenkt sowie öffentliche Dienstleistungen (z.B. Wasserversorgung) und Kulturgüter dereguliert werden. Die selbstorganisierte EBI unterstützt eine alternative Handels- und Investitionspolitik der EU.

Hintergrundinformationen zum TTIP und CETA finden Sie im Dossier des Deutschen Kulturrates unter <http://www.kulturrat.de/dokumente/ttip-dossier-sep-2014.pdf>

Appell des Landesmusikrats Berlin: Konzertreihe *Unerhörte Musik* muss fortgesetzt werden!

→ **Das Präsidium des Landesmusikrats verabschiedete in seiner Sitzung am 8. September 2014 den Appell**

Der Landesmusikrat Berlin appelliert an Kulturstatssekretär Tim Renner und die Senatskanzlei – Kulturelle Angelegenheiten sowie an die Fraktionen im Berliner Abgeordnetenhaus, ein Konzept zur Erhaltung der einzigartigen Reihe „Unerhörte Musik“ im BKA Theater zu entwickeln. Mit der Einstellung der öffentlichen Fördermittel nach 25 Jahren ist die erfolgreiche Konzertreihe nun in ihrer Existenz massiv bedroht.

Die „Unerhörte Musik“

1. ist **einmalig**: Keine andere Reihe in Deutschland bietet *wöchentlich* Konzerte mit zeitgenössischer Musik an;
2. hat sich mit mehr als 1200 Uraufführungen in über 1000 Konzerten **bewährt**;
3. ist **etabliertes Podium für Komponisten und Musiker**, das gleichermaßen Bühne für das Erleben zeitgenössischer Musik wie Ort der Begegnung und des Austausches mit ihrem Publikum ist;
4. hat **besondere Bedeutung für Berliner Neue-Musik-Interpreten und Komponisten**;
5. **muss weiterhin öffentlich unterstützt werden**: Die freie E-Musik-Szene wird ohnehin kaum gefördert und würde durch die Einstellung der „Unerhörten Musik“ weiter strukturell geschädigt.

Die Unterstützung neuer Projekte ist grundsätzlich wünschenswert, um die kulturelle Vielfalt weiter zu befördern. Die Kontinuität und Verankerung zeitgenössischer Musik im Berliner Kulturleben kann langfristig allerdings nur durch einen Mittelaufwuchs und nicht durch Umverteilung erreicht werden.



Deshalb unterstützt der Landesmusikrat die Bestrebungen der Veranstalter der „Unerhörten Musik“ nachdrücklich, durch Förderanträge eine mittelfristige Sicherung der „Unerhörten Musik“ mit einer Zwischenfinanzierung für 2015 zu erwirken.

Der Landesmusikrat tritt dafür ein, dass vor allem langfristig eine Lösung in der Senatspolitik für den Erhalt und die Institutionalisierung der Konzertreihe gefunden wird.

29. Berliner Jazztreff – hier sind die Ergebnisse!

→ **Samstag, 11. Oktober und Sonntag, 12. Oktober 2014, ufaFabrik Berlin**

Das Ensemble "**Der Organismus**" des Bassisten Sidney Werner ist Sieger im Landeswettbewerb Jugend jazzt für Combos 2014 - Herzlichen Glückwunsch!

Gewinner der Förder- und Nachwuchspreise:

Jazzinstitut Berlin: Teilnahme an Workshops über 1 Jahr und eine Stunde Unterricht bei einem Dozenten: Alex Will (JayJayBeCe)

Gästepässe zum Jazzfest Berlin: Sidney Werner (Der Organismus), Arvid Maier (JayJayBeCe)

Gastauftritt beim Festival Sax200 am 6. November: Jazztreff-Ensemble

Gastauftritt bei einer Veranstaltung des Jazzkeller 69 e.V.: The HAF

Aufnahmesession 2 Tage SRH Hochschule der populären Künste: Jazzdogs

Aufnahmesession 1 Tag Blackbird Music Studio: Blue Lemon

Einkaufsgutschein Musikhaus Thomann im Wert von 250 €: Niko Zeidler (Jazzdogs)

CD-Paket Label Traumton: Dirk's Works

Jazzfest Berlin: Freikarten für Konzert in der Akademie der Künste: Oktopuzzle

Teilnahme Internationaler Jazzworkshop Musikschule City West: Joshua Reinfeld (Jazzdogs), Oskar Pursche (Die Hörste)

Jahresabonnements Zeitschrift Sonic Sax & Brass:

Anna Tsombanis (JayJayBeCe)

Lukas Backs (Der Organismus)

Laszlo Griese (Blue Lemon)

Andres Reifgerst (Oktopuzzle)

Tobias Zerbe (Oktopuzzle)

Buch "Charlie Parker": Kenneth Berkel (Blue Lemon)

Buch "Warum Jazz - 111 gute Gründe": Eric Weniger (Blue Lemon)

Buch "Saxophone - Ein Instrument und sein Erfinder": Christof Griese

Buch "Jazz in Berlin": Dirk Strakhof

Die Sendung des Schülerradios Hörsturz in Alex Radio zum 29. Berliner Jazztreff hier zum Nachhören:

<https://soundcloud.com/alexradio/radio-horsturz-jazz-lebe-jazz-lebe>

Samuel Mache im Gespräch mit Franziska Buhre (Projektleitung Berliner Jazztreff mit Jugend jazzt), Anuschka Beese (Kontrabassistin in der Bigband des Heinz-Berggruen-Gymnasiums) und Joao Raineri (Schlagzeuger in der Band Oktopuzzle).



Im **Tagesspiegel** erschien am 8.10.2014 anlässlich des 29. Berliner Jazztreffs ein Interview mit dem **Berliner Saxophonisten und Gründer der Band "JayJayBeCe", Christof Griese**, das hier nachzulesen ist:

<http://www.tagesspiegel.de/meinung/jugendblog/was-wir-hoeren-was-wir-sehen/jazztreff-berlin-freiheit-und-universalitaet-machen-jazz-aus/10811780.html>

Instrument des Jahres 2014: TAG DER BRATSCHE am 24. November

→ **Freitag, 24. November 2014, Konzerthaus, Werner-Otto-Saal und Musikclub**

Auch in diesem Jahr widmet der Landesmusikrat Berlin dem Instrument des Jahres einen eigenen Tag, der ein Tag der Begegnung mit der Bratsche und durch die Bratsche sein soll. Im Konzerthaus am Gendarmenmarkt werden Bratschisten, junge Bratschenschüler/-innen und die interessierte Berliner Öffentlichkeit zusammenkommen, sich austauschen, einander zuhören und miteinander musizieren.

Am Nachmittag finden **drei Workshops** mit unterschiedlichen Schwerpunkten statt: **Amalia Arnoldt** bietet Einzelunterricht für junge Bratschenschüler/-innen an. Hier kann jede/-r unter der Leitung der Solobratschistin des Konzerthausorchesters neue Aspekte und Tipps für das eigene Spiel erhalten.

Marion Leleu (UdK) richtet sich an alle Bratsche-Lehrenden und Lernenden, indem sie zeigt, wie „körpergerechte Haltung und Einstellung beim Bratsche-Spielen“ aussehen kann. **Felix Korinth** (Konzerthausorchester) legt den Schwerpunkt auf das Ensemblespiel, eingeladen sind wirklich alle, die neugierig sind und Spaß haben, **einfach „drauf los zu bratschen“**.

Die Teilnahme an allen Workshops ist kostenlos, auch zum Konzert am Abend, in dem es ein spannendes Programm von der Barockbratsche bis zum Tango auf der Bratsche geben wird :

TAG DER BRATSCHE – Programm

(**Eintritt frei**, Einlass nach Anmeldung über den Landesmusikrat Berlin): presse@landesmusikrat-berlin.de)

13.30 Uhr: Workshop Bratsche, Leitung Amalia Arnoldt (Solo-Bratschistin des Konzerthausorchesters)

15.30 Uhr: Workshop mit Marion Leleu (UdK Berlin) - "Körpergerechte Haltung und Einstellung beim Bratsche-Spielen"

16.30 Uhr: Workshop Bratsche, Leitung: Felix Korinth (Konzerthausorchester)

VIOLA-Offensive: Eröffnung durch das Bratschen-Ensemble Berliner Musikschulen, Einstudierung: Katharina Becker, Shuho Hoshi-Berg, Bettina Marquardt, Christian Roloff

18.30 Uhr: Vortrag Jean Severin (Weimar): "Bratschen fallen nicht vom Baum - Wie große und kleine Bratschen heute gebaut werden"

20.00 Uhr KONZERT

Einleitung: Tilman Muthesius (Potsdam): "Einführung zum historischen Bratschenbau"

Irmgard Huntgeburth (UdK/Bratsche): "**Bratsche Barock**" mit drei Studierenden

- Giovanni Pierluigi da Palestrina (1525-1594): zwei Ricercari sopra li Toni
- Georg Philipp Telemann (1681-1767): Sonata in F-Dur

Aida Carmen Soanea (Bratsche) mit Pianist und Geigerin

- Norbert von Hannenheim (1898-1945): Sonaten für Viola und Klavier



Igor Budinstein (Solo-Bratschist des Deutschen Symphonie-Orchesters Berlin)

- Niccolò Paganini (1782-1840): "Nel cor più non mi sento" (1827)

Hartmut Rohde (UdK/Bratsche), **Marie-Pierre Langlamet** (Berliner Philharmoniker/Harfe) und **Holger Groschopp** (UdK/Klavier)

Ursula Mamlok (*1923):

- "From my garden" für Viola solo (1983)
- "Wolkenfelder" für Viola und Harfe (1965/Rev. 2004)
- "Above clouds" für Viola und Klavier (2013/14) - Deutsche Erstaufführung

TANGO mit Julia Adler-Mai und José Gallardo

- Gustavo Beytelmann (*1945): Tango-Suite "5 piezas para viola y piano" (1997)

Landesjugendensemble Neue Musik Berlin mit Konzerten in der Deutschen Oper, in Ahrenshoop und in den Berliner Sophiensälen

→ Konzerte am 30. Oktober in Ahrenshoop und am 8. November in den Berliner Sophiensälen

Mit dem Programm der vierten Arbeitsphase geht das Landesjugendensemble Neue Musik Berlin erstmalig auf eine kleine Konzertreise nach Ahrenshoop. Am 30.10.2014 (Ahrenshoop) und 8.11.2014 (Sophiensäle Berlin) werden die jungen Musiker/-innen unter der Leitung von Gerhard Scherer und Jobst Liebrecht Teile des Programms aufführen, das bereits am 18.10. im Foyer der Deutschen Oper gespielt wurde:

Juliane Klein: weit – weiter (2005)

Sarah Nemtsov: communication – lost-found? (2006, Neufassung 2014)

Katia Tchemberdji: Overture für Kammerensemble (2014)

Myriam Marbe: Sym – phonia. „Auf einmal musste ich singen“ (1996)

Isabel Mundry: Gefächerter Ort (2007/2009)

Mayako Kubo: Das Meer (2014)

Mayako Kubos „Das Meer“ und Katia Tchemberdjis „Ouverture“ wurden im Konzert am 17. Mai im Werner-Otto-Saal des Konzerthauses uraufgeführt. Das Landesjugendensemble Neue Musik konnte am 18.10. in großer Besetzung mit Gesangs- (Karina Repova) und Violinsolistin (Marika Ikeya) ein weiteres Mal sein Publikum in der Aufführung der Auftragswerke des Landesmusikrats begeistern.

Für das aktuelle Programm haben die beiden künstlerischen Leiter Stücke der neueren Musikgeschichte ausgewählt und diese durch Stücke der unmittelbaren Gegenwart ergänzt. Die Werke weisen ganz unterschiedliche kulturelle Hintergründe und Bezüge auf. Die Konzerte der vierten Arbeitsphase führen das Landesjugendensemble Neue Musik nicht nur in die Deutsche Oper, in die Berliner Sophiensäle und die St. Annen Kirche in Zepernick, sondern auch in das Grand Hotel nach Ahrenshoop an der Ostsee.

Unter der Leitung von **Jobst Liebrecht** und **Gerhard Scherer** konnte sich das junge Ensemble in den letzten drei Phasen und seinen Konzerten mit unterschiedlichsten Programmen schon fast etablieren – und trotzdem bleibt es immer neu, denn es entsteht durch seine Mitglieder in verschiedensten Besetzungen immer aufs Neue.

Weitere **Informationen** und ein **Flyer zur Anmeldung** sind zu finden unter:

<http://www.landesmusikrat-berlin.de/Landesjugendensemble-Neue-Musi.582.0.html>



Konzert des Landesjugendorchesters Berlin im Konzerthaus

→ **Herbstarbeitsphase: 18.-24. Oktober 2014**

Konzert am Samstag, 25. Oktober 2014, 20 Uhr im Großen Saal des Konzerthauses

Im Konzerthaus Berlin fand am 25.10. das Abschlusskonzert der Herbstarbeitsphase des LJO Berlin statt. Unter der Leitung von Johannes Klumpp meisterten die LJO-Musiker/-innen Mahlers Sinfonie Nr. 4 G-Dur mit Bravour, als Solistin begeisterte die junge Sopranistin Léa Trommenschlager.

Im „Jahr der Bratsche“ stand mit Mozarts Sinfonie concertante ein Werk für das Instrument des Jahres auf dem Programm. Die Studentinnen Anneke Smalla (Violine) und Dorothee Liebich (Bratsche), die zwischen 2006 und 2013 selbst Mitglied im Landesjugendorchester Berlin war, stellten ihr außergewöhnliches Talent als Solistinnen in Mozarts Werk unter Beweis. Der Dirigent Johannes Klumpp formte aus den Jugendlichen in der Arbeitsphase ein Orchester, das mit der Aufführung der komplexen und schwierigen Partituren mehr als überzeugen konnte.

Die nächste Arbeitsphase des LJO wird vom 28. März – 5. April 2015 unter der Leitung von Lancelot Fuhry stattfinden. Auf dem Programm stehen

Galina Iwanowa Ustwolskaja: Symphonisches Poem Nr. 2

Alexander Konstantinowitsch Glasunow: aus "Die Jahreszeiten" op. 67 : "Herbst" op. 67 B

Franz Joseph Strauss : Hornkonzert Nr. 2 c-moll op. 8, Solistin: Charlotte Petrides (Horn)

Pjotr Iljitsch Tschaikowski: Symphonie Nr. 2 c-moll

Instrument des Jahres 2015 – das Horn

→ **Füllen Sie mit uns den Veranstaltungskalender!**

Das Horn wird Instrument des Jahres 2015! Der musikalische Nachwuchs, interessierte Laien und herausragende Künstler werden auf einer Zeitreise durch die Musik- und Instrumentengeschichte die Vielfalt des Horns kennen lernen, das Instrument präsentieren und seinen wandelbaren Klang in Konzerten zu Gehör bringen und erleben.

Wir suchen engagierte Kooperationspartner, die das vielseitige Programm zum Instrument des Jahres mit einer eigenen Veranstaltung zum Horn ergänzen möchten. Ob Vortrag, Werkstatt oder Auftritt – der Phantasie sind dabei kaum Grenzen gesetzt. Daher würden wir uns sehr freuen, wenn Sie das Projekt „Horn – Instrument des Jahres 2015“ mit gestalten möchten!

Damit wir Ihre Veranstaltung in unserer umfangreichen gedruckten und digitalen Informationsbroschüre zum Instrument des Jahres berücksichtigen können, **senden Sie uns Ihre Programmhinweise** und ggf. Bildmaterial bitte an:

broeder@landesmusikrat-berlin.de
